

Grillparzer, Franz: An Herrn Stephan Mai als ich ihn durch Übergabe des Cahie

1 Ich, der ich hier so manchen Dienstag, mitten
2 In einem Aktenhauf zum Kreuz verdammt,
3 Für das gesamte Zollbüro gelitten,
4 Ich übertrage dir mein Mittleramt.

5 Nimm hin den Schlüssel, hochbegabtes Wesen,
6 Nimm ihn von meiner unnennbaren Huld,
7 Mit ihm die Kraft zu binden und zu lösen,
8 Womöglich auch zu beidem die Geduld!

9 Und was du binden wirst, das sei verstoßen,
10 Fern von dem Strahl des Himmelslichts,
11 In jenen schwarzen Schlund verschlossen,
12 Bis zu dem Tage des Gerichts.

13 Doch was du freigibst, wandre fröhlich
14 Durchs Fegefeuer der Korrektur
15 Und ruh als leichtes Kurrens selig
16 Im Himmel der Registratur.

(Textopus: An Herrn Stephan Mai als ich ihn durch Übergabe des Cahier-Schlüssel zu meinem Stellvertreter hienieder